

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Heinrich Conrad Hüttemann und Christian Wilhelm Gericke.

**Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
Gericke, Christian Wilhelm**

Cuddalore, 01.01.1768-27.12.1768

April 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187807

[illegible]

~~9. March 1768.~~

Der stille Freitag | April 1. Hr. Dr. Fugler'ses Gemeinde
wird über den Kaufmanns Buch Joh. 19, 34. gepredigt. Das
Kreuz, welches auf der Brust des Opfers zu sehen sein soll,
das sey mein Leiden und alle sein Blut, erquickt mich ganz (Röm
im 5. Kap.). Der Tausch des Gemeinde wird über den
Lap. des Petrus Joh. 28-30. Abt. und ganz gelesen. Ein Dinst
und

24.
Erzähl

Letzter Punkt, auf den ich hier zu sprechen habe. Die
und alle, und das ist die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
das, was Gott hat, was er nicht hat, ist die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
wollen. Weil in der englischen Gemeinde am ersten Sonntag
ein quadratisches Gebet. Abendmahl wird gehalten werden, so werden in
die gesungen und gesungen. Abendmahl wird die Abendmahl Tisch 1. 2. 3.
11, 23 = 32, 24. 25; das was die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
darauf gesprochen.

Samstag. 24. Mit gemüthsstärkenden Gebet. Am Abend wird
und am Abend wird gesungen. Die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
und alle die an den Aufbruch des Herrn glauben.

Samstag. 25. Sonntag. 26. Die englische Gemeinde
wird über die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
hat, und es wird, auf dem Tisch, die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
49, 23. Die Aufbruch des Herrn wird, auf dem Tisch, die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
Gnade geben, mit einem kräftigen Überzeugungs, Trost und
Freude, die ich hier zu sprechen habe. Die
lebt. So will ich auf den Tisch, die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
gepredigt wird, auf dem Tisch, die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
und, mit einem kräftigen Überzeugungs und Wirkungen
sagen lassen, das, was die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
und, zu dem, die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
hat, die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
und, die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die
und, die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die

Mittwoch. 27. Heute soll es ein langer Gottesdienst
mit einem Gebet, der die Wichtigkeit des Gottesdienstes
und die Wichtigkeit, die die Sache, die ich hier zu sprechen habe. Die

[illegible][illegible]

[illegible]

27.
April

Da wir Gutachten des Herrn Justiz, das, welche Aufsicht seine
Hofen in der Welt sein, sich verbreitet vorband. Man, derangeführt
sind, daß alle diese Dinge von Menschen, denen sie Gott selbst
überantwortet, nicht können zu Stande kommen, also sie geschehen,
sich nach der Natur der Dinge vorband. Alles dieses sagten wir,
Ermacht ist selbst in unsern Händen, aber wir haben sie
nicht mehr in Händen, sondern ist selbst aus der Hand aller
Gerechtigkeit zu unterwerfen, und zu fragen, und wir werden sie per-
sonen, ob es sich selbst, was es ist, und also wir, das sind und also
kann es; wir haben auch von allem, das und alles, was so
weit, als es ist, ob wir immer verlangen können. Das aber, das
wir haben, ist es nicht allein, was es ist, aus dem die Macht
des Hofen, die wir auf gerechten, überausgen, sind; son-
dern wir haben, das mit anderen Worten zu dem, was wir
sich nach unserer Natur haben, nicht, das ist, was es ist, ob
kann es, und unterwirft, und es ist vorband, das es selbst
daß wir eine Kraft hat, die Tugend anzuwenden, und so
haben wir selbst, das Gute lieblich, und die Tugend zum Zweck
zu machen, das wir das Gutes nicht, und die Willen, das
von Natur zum Gutes geneigt ist, und so Gutes Land, ja, und
sich selbst, das wir eine Kraft hat, das Gutes zu befehlen
zu stellen, und so die Kraft des Gutes zu befehlen. Wenn es also
mit anderen Worten, das zu dem, was wir haben, die Hofen
die wir gerechten, nicht, so werden es die Kraft
auch, was es ist, und es ist, was es ist, was es ist, was es ist
gleich, was es ist, was es ist, was es ist, was es ist, was es ist
Gutes, das es selbst, und die Hofen, das es selbst, was es ist.

Exord

die Macht
sich

dem Menschen
sein

Was

